

INSASSEN-RÜCKHALTESYSTEME

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
ALLGEMEINES		REINIGUNG DES FAHRZEUGS	5
SICHERHEITSHINWEISE	1	UMGANG MIT EINER AIRBAG-EINHEIT	5
FUNKTIONSBESCHREIBUNG		AUS- UND EINBAU	
AIRBAG-STEUERGERÄT	2	AIRBAG-STEUERGERÄT	6
FAHRER- UND BEIFAHRESEITIGE AIRBAG- EINHEIT	2	BEIFAHRESEITIGE AIRBAG-EINHEIT	8
KONTAKTSPULE	2	FAHRERSEITIGE AIRBAG-EINHEIT	8
SITZGURTSYSTEM	2	GURTSTEUERGERÄT	10
FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG		KONTAKTSPULE	7
AIRBAGSYSTEM	3	LENKRAD	11
SITZGURTSYSTEM ÜBERPRÜFEN	3	EINSTELLUNGEN	
ARBEITSBESCHREIBUNGEN		KONTAKTSPULE ZENTRIEREN	11
AIRBAG-WARNLEUCHE ÜBERPRÜFEN	6		

ALLGEMEINES

SICHERHEITSHINWEISE

VORSICHT! DAS AIRBAGSYSTEM IST EINE EMPFINDLICHE UND KOMPLEXE ELEKTROMECHANISCHE EINHEIT. VOR DEM AUS- ODER EINBAU VON BAUTEILEN DES AIRBAGSYSTEMS ERST DAS BATTERIE-MINUSKABEL ABKLEMMEN UND ELEKTRISCH ISOLIEREN. HIERDURCH WIRD DIE FUNKTION DES AIRBAGSYSTEMS VORÜBERGEHEND STILLGELEGT. WIRD DIES NICHT BEACHTET, SO KANN ES ZU EINEM VERSEHENTLICHEN AUFBLASEN EINES AIRBAGS KOMMEN, WODURCH ERHÖHTE VERLETZUNGSGEFAHR BESTEHT.

VOR DEM AUSBAU VON BAUTEILEN DES AIRBAGSYSTEMS ERST ZWEI MINUTEN LANG WARTEN, BIS SICH DER SYSTEMKONDENSATOR ENTLADEN HAT.

EINE INTAKTE, NICHT AUFGEBLASENE AIRBAG-EINHEIT DARF KEINESFALLS MIT DER OBERSEITE NACH UNTEN AUF EINER FESTEN UNTERLAGE ABGELEGT WERDEN, DA SIE BEI VERSEHENTLICHEM AUFBLASEN IN DIE LUFT GESCHLEUDERT WIRD UND VERLETZUNGEN VERURSACHEN KANN. BEIM TRAGEN EINER AIRBAG-EINHEIT ODER BEI ARBEITEN AN EINER AIRBAG-EINHEIT MUSS DIE AIRBAGABDECKUNG STETS VOM KÖRPER WEG GERICHTET SEIN, UM DAS RISIKO EINER VERLETZUNG IM FALL DES VERSEHENTLICHEN AUFBLASENS SO GERING WIE MÖGLICH ZU HALTEN.

BAUTEILE DES AIRBAGSYSTEMS NUR GEGEN BAUTEILE AUS DEM MOPAR® TEILEKATALOG

ERSETZEN. ANDERE ERSATZTEILE KÖNNEN MIT-UNTER IDENTISCH AUSSEHEN; OFT BESTEHEN JEDOCH INTERNE UNTERSCHIEDE, SO DASS BEI VERWENDUNG DERARTIGER TEILE DIE OPTIMALE SICHERHEIT DER INSASSEN NICHT MEHR GEWÄHRLEISTET IST.

BEI REINIGUNGSARBEITEN IM FAHRZEUG NACH DEM AUFBLASEN EINES AIRBAGS STETS SICHERHEITSBRILLE, GUMMIHANDSCHUHE UND LANGÄRMELIGE ARBEITSKLEIDUNG TRAGEN. DAS NATRIUMHYDROXIDPULVER, DAS NACH DEM AUFBLASEN EINES AIRBAGS AUSTRITT UND SICH IM FAHRZEUG NIEDERSCHLÄGT, KANN HAUTREIZUNGEN VERURSACHEN. TRETEN HAUTREIZUNGEN AUF, DIE BETROFFENEN HAUTPARTIEN MIT KALTEM WASSER ABSPÜLEN. TRETEN REIZUNGEN DER ATEMWEGE AUF, DAS FAHRZEUG VERLASSEN UND SO LANGE FRISCHE LUFT EINATMEN, BIS KEINE REIZUNG MEHR ZU VERZEICHNEN IST. BLEIBT DIE REIZUNG BESTEHEN, UNVERZÜGLICH EINEN ARZT AUFSUCHEN.

KEINESFALLS EINE AIRBAG-EINHEIT EINBAUEN, DIE SICH NICHT MEHR IN DER ORIGINALVERPAKKUNG BEFINDET, DA ANDERNFALLS DIE GEFAHR EINES VERSEHENTLICHEN AUFBLASENS UND VON VERLETZUNGEN BESTEHT.

DIE WERKSSEITIG VERWENDETEN ELEMENTE ZUM BEFESTIGEN VON AIRBAGBAUTEILEN (BEISPIELSWEISE SCHRAUBEN) SIND SPEZIALBESCHICHTET UND SPEZIELL FÜR AIRBAGSYSTEME AUSGELEGT. SIE DÜRFEN DAHER NICHT DURCH ANDERE, IDENTISCH AUSSEHENDE TEILE ERSETZT WERDEN. WIRD NEUES BEFESTIGUNGSMATERIAL BENÖTIGT, SO DÜRFEN NUR TEILE GEMÄSS TEILEKATALOG VERWENDET WERDEN.

ALLGEMEINES (Fortsetzung)

HINWEIS: Airbag-Einheiten müssen an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahrt werden, an dem keine übermäßige Wärme oder statische Aufladung zu verzeichnen ist. Das Airbagkissen muß hierbei **NACH OBEN** weisen, da es andernfalls zu einem versehentlichen Aufblasen eines Airbags kommen kann.

Ist eine fahrer- oder beifahrerseitige Airbag-Einheit defekt, und wurde der Airbag noch nicht aufgeblasen, die aktuelle Rückgabeliste der Chrysler Corporation zu Rate ziehen.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

AIRBAG-STEUERGERÄT

Das Airbag-Steuergerät enthält den Aufprallsensor und den Systemkondensator. Der Aufprallsensor ist ein Schalter, der bei einem bestimmten Schwellenwert reagiert und einen Stromkreis schließt, sobald ein Aufprall bei einem ausreichend hohen Geschwindigkeitsverlust erfolgt. Der Aufprallsensor ist auf das jeweilige Fahrzeug abgestimmt und reagiert je nach Stärke und Richtung des Aufpralls.

Das Airbag-Steuergerät überwacht das Airbagsystem, um dessen Funktionsfähigkeit festzustellen. Es speichert so viel Energie, daß die Airbags noch bis zu zwei Minuten nach dem Abklemmen der Batterie aufgeblasen werden können. Das Airbag-Steuergerät enthält ein eingebautes Diagnosesystem und läßt die Airbag-Warnleuchte aufleuchten, sobald ein Fehlercode gespeichert wird. Nach dem Anlassen des Motors wird dieses Warnsystem stets mehrere Sekunden lang überprüft.

KONTAKTSPULE

Die Kontaktspeule befindet sich an der Lenksäule hinter dem Lenkrad. Sie stellt einen kontinuierlichen Kontakt her zwischen dem Kabelbaum und:

- Der fahrerseitigen Airbag-Einheit;
- Den Tempomat-Schaltern;
- Dem Hupenschalter.

Die Kontaktspeule besteht aus einem flachen, elektrisch leitenden Band, das sich entsprechend der Lenkraddrehung auf- oder abwickelt.

FAHRER- UND BEIFAHRESEITIGE AIRBAG-EINHEIT

VORSICHT! KEINESFALLS VERSUCHEN, DIE FAHRERSEITIGE AIRBAG-EINHEIT ZU ZERLEGEN. AIRBAG-EINHEITEN KÖNNEN NICHT INSTANDGESETZT WERDEN.

Die fahrerseitige Airbag-Einheit befindet sich am Lenkrad und ist der sichtbarste Bestandteil des

Systems (Abb. 1). Die Airbag-Einheit umfaßt ein Gehäuse, an dem das Luftkissen, der Gasgenerator und eine Abdeckung angebracht sind.

Der fahrerseitige Gasgenerator ist auf der Rückseite des Gehäuses der Airbag-Einheit angebracht. Liegt ein entsprechendes elektrisches Signal an, so erzeugt der Gasgenerator ein Gas und leitet dieses in das Luftkissen. Die Vorderseite der fahrerseitigen Airbag-Einheit ist in der Mitte des Lenkrads mit einer Zierabdeckung und dem Hupenschalter versehen. Die fahrerseitige Airbag-Einheit ist direkt am Lenkrad angebracht.

VORSICHT! KEINESFALLS VERSUCHEN, DIE BEIFAHRESEITIGE AIRBAG-EINHEIT ZU ZERLEGEN. AIRBAG-EINHEITEN KÖNNEN NICHT INSTANDGESETZT WERDEN.

Die beifahrerseitige Airbag-Einheit befindet sich hinter der Zierabdeckung in der Instrumententafel vor dem Beifahrersitz (Abb. 1).

Der beifahrerseitige Gasgenerator ist innerhalb des Gehäuses der Airbag-Einheit angebracht. Die Airbag-Einheit ist an den Trägern der Instrumententafel befestigt. Liegt ein entsprechendes elektrisches Signal an, so erzeugt der Gasgenerator ein Gas und leitet dieses in das Luftkissen. Die Vorderseite der beifahrerseitigen Airbag-Einheit ist an der Instrumententafel mit einer Zierabdeckung versehen.

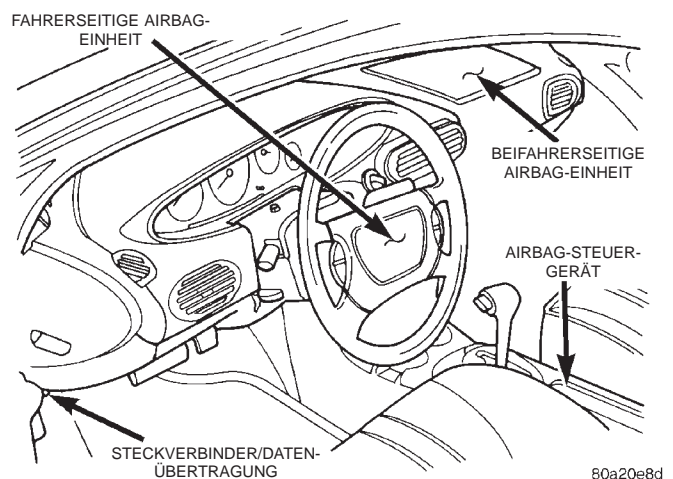


Abb. 1 Fahrer- und beifahrerseitige Airbag-Einheit

Die beifahrerseitige Airbag-Einheit umfaßt:

- den Gasgenerator
- den Reaktionsbehälter
- das Luftkissen
- die Airbag-Abdeckung.

SITZGURTSYSTEM

Das Sitzgurtsystem mit integrierter Höheneinstellung für die Gurtaufroller bietet den Insassen die Möglichkeit, den Sicherheitsgurt ihren Körpermaßen

FUNKTIONSBESCHREIBUNG (Fortsetzung)

anzupassen. Die vorderen Sicherheitsgurte sind nicht an der Karosserie, sondern direkt am Sitz befestigt; hierdurch wird den Fondinsassen der Einstieg erleichtert.

Da der Gurtaufroller an der umklappbaren Rückenlehne angebracht ist, kann im Gurtaufroller kein herkömmlicher G-Schalter verwendet werden. Aus diesem Grund sperrt ein in den Gurtaufroller integrierter Magnetschalter den Gurt bzw. gibt ihn frei, sobald ein entsprechendes Signal von einem externen G-Schalter vorliegt. Dieser externe G-Schalter befindet sich im Gurtsteuergerät, das unter der Mittelkonsole angebracht ist. Der Gurtaufroller und der Magnetschalter sind an der Rückenlehne angebracht und können nur als gemeinsame Baugruppe ausgetauscht werden. Näheres hierzu siehe Kapitel 23, "Karosserie".

Ein Gurt kann nur bei aktiviertem Magnetschalter abgerollt werden. Hierdurch ist gewährleistet, daß die Insassen bei einem Unfall auch dann geschützt sind, wenn die Spannungsversorgung ausgefallen ist. Ein Gurt kann sowohl im gesperrten als auch im freigegebenen Zustand entriegelt werden; er rollt sich dann selbstständig auf.

Das Gurtsteuergerät steuert die Spannungsversorgung zu den Magnetschaltern der Sicherheitsgurte. In Stellung "RUN" (Ein) oder "ACCY" (Zusatzverbraucher) des Zündschalters legt es Dauerspannung an den Magnetschaltern an. Das Gurtsteuergerät dient außerdem als Zeitschalter und als G-Schalter.

Die Zeitschaltfunktion des Gurtsteuergeräts beugt einer Entladung der Batterie vor, wenn das Fahrzeug nicht eingesetzt wird. Werden keine Eingangssignale zum Gurtsteuergerät übertragen, so schaltet es die Spannungsversorgung nach ca. 30 Minuten ab. Das Gurtsteuergerät legt unter den folgenden Bedingungen eine bestimmte Zeit lang Spannung an den Magnetschaltern an:

- Wenn ein Signal von einem Tür-Offen-Schalter eingeht (d.h. eine Tür wird geöffnet oder geschlossen)
- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Geht ein entsprechendes Signal am Gurtsteuergerät ein, so wird die Spannungsversorgung ca. 30 Minuten lang aufrechterhalten.

Über die G-Schalter-Funktion des Gurtsteuergeräts wird die Spannungsversorgung zu den Magnetschaltern unter den folgenden Bedingungen unterbrochen:

- Das Fahrzeug wird in einer beliebigen Richtung mit mindestens 0,7 g beschleunigt bzw. verzögert
- Der Neigungswinkel des Fahrzeugs beträgt mindestens 45 Grad.

Aufgrund der Eingangssignale bei Stellung "RUN" (Ein) oder "ACCY" (Zusatzverbraucher) des Zündschalters werden die Magnetschalter so lange vom Gurtsteuergerät aktiviert, wie die jeweilige Bedingung vorliegt.

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG

AIRBAGSYSTEM

(1) Das DRB-Handtestgerät am Steckverbinder/Datenübertragung anschließen, welcher sich an der linken Fußraumverkleidung oberhalb des Entriegelungshebels der Motorhaube befindet.

(2) Zündung einschalten und Fahrzeug mit dem DRB verlassen. Die jeweils aktuelle DRB-Software verwenden.

(3) Sicherstellen, daß sich niemand im Fahrzeug aufhält, und das externe Batterie-Minuskabel anschließen.

(4) Mit dem DRB die aktiven Fehlercodes abrufen und notieren.

(5) Anschließend gespeicherte Fehlercodes abrufen und notieren.

(6) Werden bei Schritt 4 und Schritt 5 Fehlercodes angezeigt, Fehlersuche mit Hilfe des entsprechenden Systemdiagnosehandbuchs "Insassen-Rückhaltesysteme" fortsetzen.

(7) Sind keine aktiven Fehler vorhanden, die gespeicherten Fehlercodes löschen. Bleiben Störungen weiterhin bestehen, so lassen sich die Fehlercodes nicht löschen. Näheres zum Beheben von Störungen siehe entsprechendes Systemdiagnosehandbuch "Insassen-Rückhaltesysteme". Falls die Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie nach dem Aufleuchten nicht erlischt, liegt eine Fehlfunktion des Systems vor. In diesem Fall die Fehlersuche mit Hilfe des entsprechenden Systemdiagnosehandbuchs "Insassen-Rückhaltesysteme" fortsetzen. Soll nur die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument überprüft werden, die entsprechende Anleitung im Kapitel 8E, "Instrumententafel und Anzeiginstrumente" befolgen.

SITZGURTSYSTEM ÜBERPRÜFEN

Näheres zu Stromkreisen und zur Belegung von Kontaktstiften siehe Kapitel 8W, "Schaltpläne".

Bei angeschlossenen Batteriekabeln darf der Steckverbinder nicht vom Gurtsteuergerät abgezogen oder an diesem angeschlossen werden.

Beide Sicherheitsgurte sind ständig gesperrt.

Zündschalter in Stellung "ACCY" (Zusatzverbraucher) bringen, so daß das Gurtsteuergerät aktiviert ist und die Zeitschaltfunktion nicht aktiviert wird.

(1) Mit einem Voltmeter die Spannung an den Kontaktstiften 4 und 5 im 13-poligen Steckverbinder des Gurtsteuergeräts messen. Liegt keine Spannung an, weiter mit 5. Liegt Batteriespannung an, weiter mit 4.

(2) Sicherungen überprüfen:

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

- Sicherung 13 in der zentralen Stromversorgung (PDC)

- Sicherung 15 im Sicherungs-/Anschlußkasten

Sind die Sicherungen in Ordnung, weiter mit 4; andernfalls die Sicherungen austauschen. Brennen die Sicherungen erneut durch, weiter mit 3.

(3) Steckverbinder vom Gurtsteuergerät abziehen und Sicherung austauschen. Brennt die Sicherung durch, den Stromkreis auf Masseschlüsse zwischen dem Gurtsteuergerät und der Sicherung überprüfen. Ist die Sicherung in Ordnung, den Steckverbinder wieder am Gurtsteuergerät anschließen. Brennt die Sicherung nun durch, überprüfen, ob zwischen dem Gurtsteuergerät und dem Gurtmagnetschalter Masseschlüsse vorliegen, und die Störung nach Bedarf beheben.

(4) Ist die Spannungsversorgung in Ordnung, weiter mit 5; andernfalls überprüfen, ob der Stromkreis zwischen der Sicherung und dem Gurtsteuergerät unterbrochen ist, und die Störung nach Bedarf beheben.

(5) Überprüfen, ob am Gurtmagnetschalter unter dem Sitz Spannung anliegt. Falls ja, Magnetschalter überprüfen; andernfalls überprüfen, ob der Stromkreis zwischen dem Gurtsteuergerät und dem Steckverbinder des Magnetschalters unterbrochen ist. Wird keine Stromkreisunterbrechung festgestellt, das Gurtsteuergerät austauschen; andernfalls die Störung nach Bedarf beheben.

Beide Sicherheitsgurte sind bei ausgeschalteter Zündung und noch aktiviertem Gurtsteuergerät gesperrt.

Eine Fahrertür öffnen und überprüfen, ob das Gurtsteuergerät (Zeitschalter) tatsächlich noch aktiviert ist.

(1) Mit einem Voltmeter die Spannung an Kontaktstift 5 im 13-poligen Steckverbinder des Gurtsteuergeräts messen. Liegt keine Spannung an, weiter mit 2. Liegt Batteriespannung an, weiter mit 5.

(2) Sicherungen überprüfen:

- Sicherung 13 in der zentralen Stromversorgung (PDC)

- Sicherung 15 im Sicherungs-/Anschlußkasten.

Sind die Sicherungen in Ordnung, weiter mit 4 andernfalls die Sicherungen austauschen. Brennen die Sicherungen erneut durch, weiter mit 3.

(3) Steckverbinder vom Gurtsteuergerät abziehen und Sicherung austauschen. Brennt die Sicherung durch, den Stromkreis auf Masseschlüsse zwischen dem Gurtsteuergerät und der Sicherung überprüfen. Ist die Sicherung in Ordnung, den Steckverbinder wieder am Gurtsteuergerät anschließen. Brennt die Sicherung nun durch, überprüfen, ob zwischen dem Gurtsteuergerät und dem Gurtmagnetschalter Masseschlüsse vorliegen, und die Störung nach Bedarf beheben.

(4) Ist die Spannungsversorgung in Ordnung, weiter mit 5; andernfalls überprüfen, ob der Stromkreis zwischen der Sicherung und dem Gurtsteuergerät unterbrochen ist, und die Störung nach Bedarf beheben.

(5) Mit einem Ohmmeter überprüfen, ob am Steckverbinder des Gurtsteuergeräts, an Tür-Offen-Schaltern oder in den zugehörigen Stromkreisen ein Kurz- oder Masseschluß vorliegt, und die betreffende Störung nach Bedarf beheben. Wird keine Störung festgestellt, das Gurtsteuergerät austauschen.

Beide Sicherheitsgurte werden gesperrt und freigegeben, wenn die Zündung eingeschaltet oder wenn der Beifahrertür-Offen-Schalter aktiviert ist, aber nicht, wenn der Fahrertür-Offen-Schalter aktiviert ist.

Mit einem Ohmmeter überprüfen, ob am Fahrertür-Offen-Schalter und dem zugehörigen Stromkreis ein Kurzschluß oder eine Unterbrechung vorliegt. Kontaktstift 2 im Steckverbinder des Gurtsteuergeräts auf Durchgang zur Masse prüfen. Besteht kein Durchgang, überprüfen, ob ein Kurzschluß oder eine Stromkreisunterbrechung vorliegt, und die Störung nach Bedarf beheben oder den Fahrertür-Offen-Schalter austauschen. Wird keine Störung festgestellt, das Gurtsteuergerät austauschen.

Beide Sicherheitsgurte werden gesperrt und freigegeben, wenn die Zündung eingeschaltet oder wenn der Fahrertür-Offen-Schalter aktiviert ist, aber nicht, wenn der Beifahrertür-Offen-Schalter aktiviert ist.

Mit einem Ohmmeter überprüfen, ob am Beifahrertür-Offen-Schalter und dem zugehörigen Stromkreis ein Kurzschluß oder eine Unterbrechung vorliegt. Kontaktstift 3 im Steckverbinder des Gurtsteuergeräts auf Durchgang zur Masse prüfen. Besteht kein Durchgang, überprüfen, ob ein Kurzschluß oder eine Stromkreisunterbrechung vorliegt, und die Störung nach Bedarf beheben oder den Beifahrertür-Offen-Schalter austauschen. Wird keine Störung festgestellt, das Gurtsteuergerät austauschen.

Fahrgurt ist gesperrt, Beifahrergurt ist freigegeben.

Mit einem Ohmmeter den Widerstand zwischen Kontaktstift 7 des Gurtsteuergeräts und Masse messen. Liegt der Widerstand zwischen 50 und 60 Ohm, das Gurtsteuergerät austauschen; andernfalls überprüfen, ob ein Kurzschluß oder eine Stromkreisunterbrechung vorliegt, und die Störung nach Bedarf beheben oder den Gurtmagnetschalter austauschen.

FEHLERSUCHE UND PRÜFUNG (Fortsetzung)

Beifahrergurt ist gesperrt, Fahrgurt ist freigegeben.

Mit einem Ohmmeter den Widerstand zwischen Kontaktstift 8 des Gurtsteuergeräts und Masse messen. Liegt der Widerstand zwischen 50 und 60 Ohm, das Gurtsteuergerät austauschen; andernfalls überprüfen, ob ein Kurzschluß oder eine Stromkreisunterbrechung vorliegt, und die Störung nach Bedarf beheben oder den Gurtmagnetschalter austauschen.

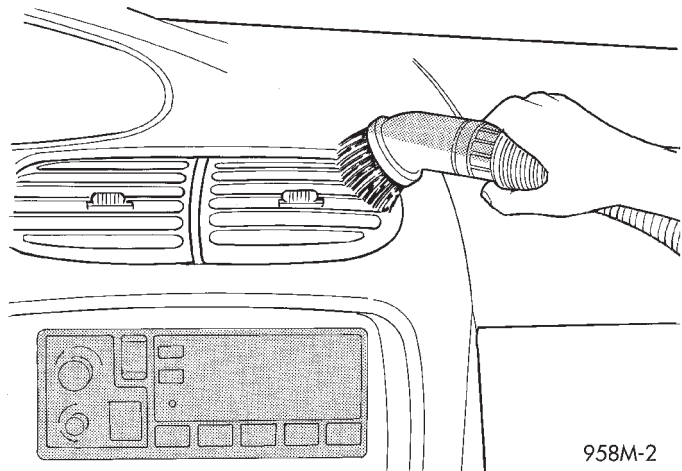
ARBEITSBESCHREIBUNGEN

REINIGUNG DES FAHRZEUGS

Beifahrer-Airbageinheit in Richtung Armaturenbrett zusammenrollen oder zusammenlegen. Anschließend die Airbag-Abdeckung über den Airbag stülpen und mit Klebeband befestigen.

Den Innenraum des Fahrzeugs mit einem Staubsauger reinigen. Hierbei von außen nach innen vorgehen, um den Kontakt mit einer noch nicht gereinigten Fläche zu vermeiden. Bei der Reinigung auch die Belüftungsdüsen von Heizung und Klimaanlage absaugen (Abb. 2). War die Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlage zum Zeitpunkt des Aufblasens auf Umluftbetrieb geschaltet, das Gebläse auf niedriger Stufe laufen lassen und dabei das aus den Düsen ausgeblasene Pulver absaugen. Nach Bedarf muß der Innenraum mehrmals mit dem Staubsauger gereinigt werden.

HINWEIS: Den aufgeblasenen Airbag gemäß Handlervorgabe bzw. behördlichen Vorschriften sachgerecht entsorgen.



958M-2

Abb. 2 Belüftungsdüsen absaugen

MASSNAHMEN NACH DEM AUFBLASEN EINER AIRBAG-EINHEIT

FAHRER-AIRBAG

Nachdem eine Fahrer-Airbageinheit aufgeblasen wurde, müssen folgende Bauteile ausgetauscht werden:

- Fahrerseitige Airbag-Einheit;
- Lenkrad;
- Kontaktpule.

Die genannten Bauteile müssen komplett ausgetauscht werden, da sie nicht wiederverwendet werden können. Alle anderen Bauteile des Airbagsystems einzeln austauschen, wenn sie beschädigt sind.

BEIFAHRER-AIRBAG

Nachdem eine Beifahrer-Airbageinheit aufgeblasen wurde, müssen folgende Bauteile ausgetauscht werden:

- Beifahrerseitige Airbag-Einheit;
- Kunststoffhalter der Instrumententafel und Stahlverstärkung.

Die genannten Bauteile müssen ausgetauscht werden, da die Gefahr von sichtbaren oder unsichtbaren Beschädigungen an tragenden Teilen besteht.

Handschuhfach, Abdeckung des Kombiinstrumentes, Lenksäulenabdeckung, rechte Blende und/oder Abschlußdeckel sowie alle anderen benachbarten Bauteile überprüfen und im Fall einer Beschädigung austauschen.

UMGANG MIT EINER AIRBAG-EINHEIT

AUFGEBLASENE AIRBAG-EINHEIT

Nachdem ein Airbag aufgeblasen wurde, kann sich eine geringe Menge Natriumhydroxidpulver im Fahrzeug ablagern. Natriumhydroxid ist ein chemisches Nebenprodukt, das beim Aufblasen eines Airbags entsteht. Da dieses Pulver Reizungen der Haut oder der Atemwege verursachen kann, müssen bei der Reinigung des Fahrzeugs stets Schutzbrille, Gummihandschuhe und langärmelige Arbeitskleidung getragen werden.

Falls bei der Reinigung dennoch Hautreizungen auftreten, die betreffenden Hautstellen mit kaltem Wasser abspülen. Bei einer Reizung der Atemwege das Fahrzeug verlassen und frische Luft einatmen, bis die Reizung zurückgeht. Falls die Reizung nicht nachläßt, einen Arzt aufsuchen.

NICHT AUFGEBLASENE AIRBAG-EINHEIT

Die Airbag-Einheit muß bis zum Wiedereinbau in dem dafür vorgesehenen Spezialbehälter aufbewahrt werden. Keinesfalls eine Stromquelle in die Nähe des Gasgenerators auf die Rückseite einer Airbag-Einheit bringen. Beim Umgang mit der Airbag-Einheit muß deren Abdeckung stets vom Körper weg gerichtet

ARBEITSBESCHREIBUNGEN (Fortsetzung)

sein, damit der Airbag im Fall eines Aufblasens keine Verletzungen verursacht. Eine nicht aufgeblasene Airbag-Einheit darf keinesfalls mit der Oberseite nach unten auf einer festen Unterlage abgelegt werden, da sie bei versehentlichem Aufblasen in die Luft geschleudert wird und Verletzungen verursachen kann.

AIRBAG-WARNLEUCHE ÜBERPRÜFEN

Die korrekte Funktion der Airbag-Warnleuchte kann folgendermaßen überprüft werden:

(1) Zündung einschalten. Die Airbag-Warnleuchte muß aufleuchten. Ist dies nicht der Fall, das Airbagsystem mit einem DRB-Handtestgerät und dem entsprechenden Systemdiagnosehandbuch "Insassen-Rückhaltesysteme" überprüfen und nach Bedarf instandsetzen.

(2) Erlischt die Airbag-Warnleuchte nicht nach 10 Sekunden, das Airbagsystem mit einem DRB-Handtestgerät und dem entsprechenden Systemdiagnosehandbuch "Insassen-Rückhaltesysteme" überprüfen und nach Bedarf instandsetzen.

(3) Die gespeicherten Fehlercodes müssen nicht gelöscht werden.

AUS- UND EINBAU

AIRBAG-STEUERGERÄT

VORSICHT! BAUTEILE DES AIRBAGSYSTEMS NUR DURCH BAUTEILE AUS DEM MOPAR® TEILEKATALOG ERSETZEN. ANDERE ERSATZTEILE KÖNNEN MITUNTER IDENTISCH AUSSEHEN; OFT BESTEHEN JEDOCH INTERNE UNTERSCHIEDE, SO DASS BEI VERWENDUNG DERARTIGER TEILE DIE OPTIMALE SICHERHEIT DER INSASSEN NICHT MEHR GEWÄHRLEISTET IST.

DAS AIRBAG-STEUERGERÄT ENTHÄLT DEN AUFPRALLSENSOR, DER DAS SIGNAL ZUM AUFBLASEN DER AIRBAGS GIBT. DIE VERDRAHTUNG DES AIRBAG-STEUERGERÄTS DARF KEINESFALLS AM AIRBAGSYSTEM ANGESCHLOSSEN WERDEN, SOLANGE DIE BATTERIE AM FAHRZEUG ANGESCHLOSSEN IST, DA ANDERNFALLS EIN AIRBAG VERSEHENTLICH AUFGEBLASEN WERDEN KANN.

AUSBAU

(1) Das externe Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren (Abb. 3).

(2) Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben ziehen.

(3) Madenschraube vorn am Schalthebelknauf lösen und Schalthebelknauf abnehmen.

(4) Kunststoffstößelstange vom Schalthebel abbauen.

(5) Die beleuchtete Schaltkulissenblende abbauen.

(6) Die Schrauben neben dem Schalthebel und im Staufach der Bodenkonsole lösen, mit denen die Bodenkonsole an den Halterungen auf der Bodenwanne befestigt ist.

(7) Steckverbinder der Bodenkonsole von der Bodenwanne abziehen.

(8) Konsole aus dem Fahrzeug nehmen.

(9) Hebel der Feststellbremse ausbauen (Abb. 4). Näheres hierzu siehe Kapitel 5, "Bremsen".

(10) Steckverbinder vom Airbag-Steuergerät abziehen.

(11) Die vier Befestigungsmuttern des Airbag-Steuergeräts lösen und Airbag-Steuergerät abnehmen.

EINBAU

ACHTUNG! NUR DIE MITGELIEFERTEN MUTTERN VERWENDEN.

(1) Airbag-Steuergerät so an den Befestigungsbolzen im Bereich des Mitteltunnels ansetzen, daß der Pfeil nach vorn weist. Die beiden hinteren Befestigungsmuttern aufdrehen und mit 14-19 N·m (125-170 in. lbs.) festziehen.

(2) Konsole in das Fahrzeug einsetzen.

(3) Darauf achten, daß der hintere Paßstift an der Unterseite der Ablage in die entsprechende Aufnahme in der Bodenhalterung rutscht.

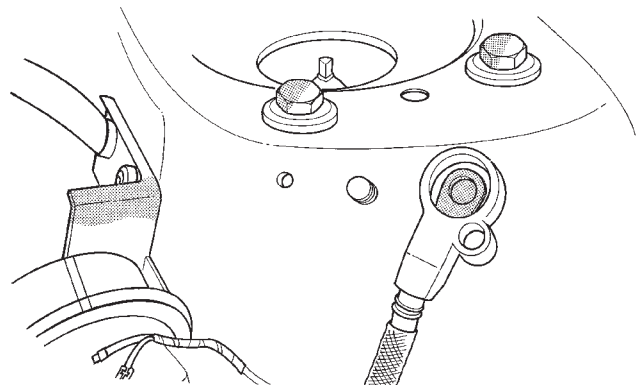
(4) Steckverbinder der Konsole an der Bodenwanne anschließen.

(5) Die beleuchtete Schaltkulissenblende anbauen.

(6) Kunststoffstößelstange am Schalthebel anbringen.

(7) Schalthebelknauf anbringen und die Madenschraube vorn am Schalthebelknauf festziehen.

(8) Das externe Batterieekabel noch nicht anschließen. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung — Airbagsystem" in diesem Kapitel.



958A-18

Abb. 3 Externes Batterie-Minuskabel abklemmen

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

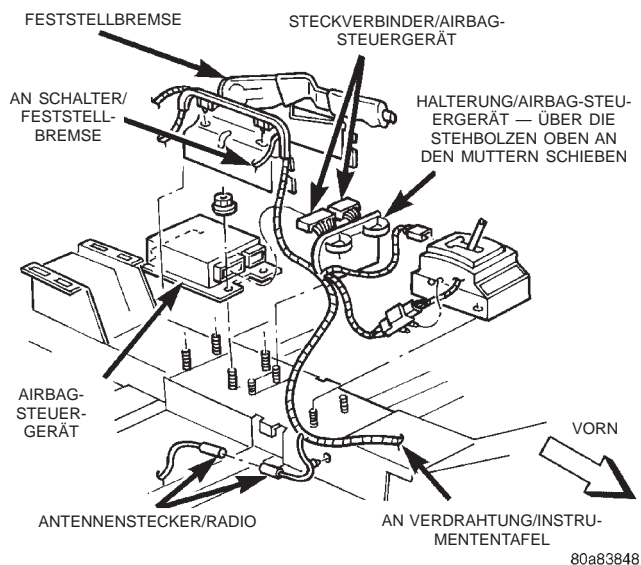


Abb. 4 Airbag-Steuergerät

KONTAKTSPULE

AUSBAU

Beim Ausbau einer aufgeblasenen Airbag-Einheit unbedingt Gummihandschuhe, Schutzbrille und langärmelige Arbeitskleidung tragen, da sich im Fahrzeug eventuell Rückstände des Treibgases befinden, die Haut und Augen reizen können.

(1) Das externe Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren (Abb. 3).

(2) Die beiden Befestigungsschrauben der unteren Lenksäulenabdeckung lösen und obere Abdeckung abnehmen.

(3) Die fahrerseitige Airbag-Einheit wie in diesem Kapitel beschrieben ausbauen.

(4) Tempomat-Schalter von der Rückseite des Lenkrads abbauen. Schaltereinheiten abnehmen und Kabel abklemmen.

(5) Lenkrad wie in diesem Kapitel beschrieben abbauen. Alle Kabel vorsichtig durch die Lenkradaufnahme stecken, um eine Beschädigung der Kabel zu vermeiden. Beim Austauschen einer aufgeblasenen fahrerseitigen Airbag-Einheit muß auch die Kontaktpule ausgetauscht werden (Abb. 5).

(6) Kombischalter abbauen. Den naturfarbenen 3-poligen und den gelben 2-poligen Steckverbinder von der Rückseite der Kontaktpule abziehen.

(7) Kontaktpule abbauen. Hierzu die obere Sperrlasche leicht anheben und über das Sperrgehäuse führen. Die Kontaktpule kann nicht instandgesetzt werden.

EINBAU

(1) Vorderräder mit dem Lenkrad in Geradeausstellung bringen.

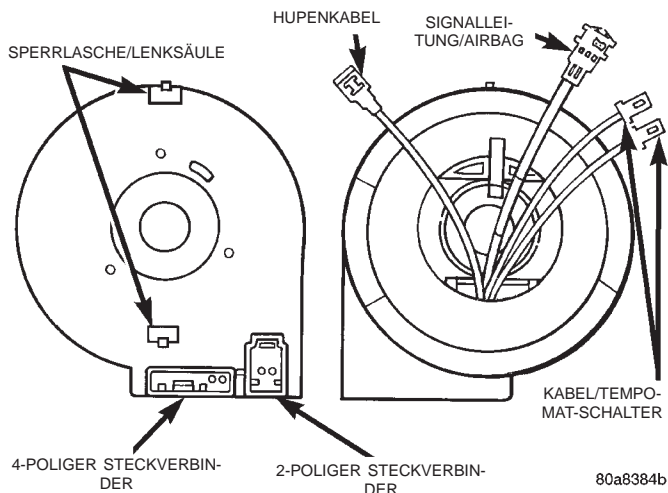


Abb. 5 Kontaktpule

(2) Kontaktpule mit Hilfe der gelben Markierung im Zentrierfenster zentrieren. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Kontaktpule zentrieren" in diesem Kapitel.

(3) Kontaktpule am Sperrgehäuse ansetzen und vorsichtig in die korrekte Einbaulage schieben. Den 3-poligen naturfarbenen Steckverbinder und den 2-poligen gelben Steckverbinder an der Rückseite der Kontaktpule anschließen.

(4) Kombischalter anbauen. Befestigungsschrauben mit 1,5-2,5 N·m (14-22 in. lbs.) festziehen.

(5) Lenksäulenabdeckungen anbauen. Befestigungsschrauben mit 1,7-2,3 N·m (15-20 in. lbs.) festziehen.

(6) Kabel vorsichtig durch die Öffnung in der Lenkradaufnahme führen. Lenkrad anbauen. Befestigungsmutter mit 61 N·m (45 ft. lbs.) festziehen.

(7) Kabel der Tempomat-Schalter unter dem Hupenmechanismus und durch die Aufnahmen für die Schalter führen. Steckverbinder an den Tempomat-Schaltern anschließen und Tempomat-Schalter einbauen. Befestigungsschrauben mit 0,7-2,7 N·m (6-24 in. lbs.) festziehen.

(8) Hupenkabel anschließen.

(9) Das gelbe Kabel am Fahrerairbag anschließen und Sekundär-Sperrlasche in die korrekte Einbaulage drücken (Abb. 5). Darauf achten, daß die Kabel während des Einbaus nicht beschädigt werden.

(10) Befestigungsschrauben der Airbag-Einheit eindrehen und mit 10-11 N·m (90-100 in. lbs.) festziehen. Die Befestigungsschraube auf der linken Seite zuerst festziehen.

(11) Lenksäulenabdeckungen anbauen.

(12) Das externe Batterie-Minuskabel noch nicht anschließen. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung — Airbagsystem" in diesem Kapitel.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

FAHRERSEITIGE AIRBAG-EINHEIT

AUSBAU

VORSICHT! VOR DEM AUS- ODER EINBAU VON BAUTEILEN DES AIRBAGSYSTEMS ERST DAS BATTERIE-MINUSKABEL ABKLEMMEN. HIERDURCH WIRD DIE FUNKTION DES AIRBAGSYSTEMS VORÜBERGEHEND STILLGELEGT. WIRD DIES NICHT BEACHTET, SO KANN EIN AIRBAG VERSEHENTLICH AUFGEBLASEN WERDEN, WODURCH VERLETZUNGSGEFAHR BESTEHT!

VOR DEM AUSBAU VON BAUTEILEN DES AIRBAGSYSTEMS ERST ZWEI MINUTEN LANG WARTEN, BIS SICH DER SYSTEMKONDENSATOR ENTLADEN HAT.

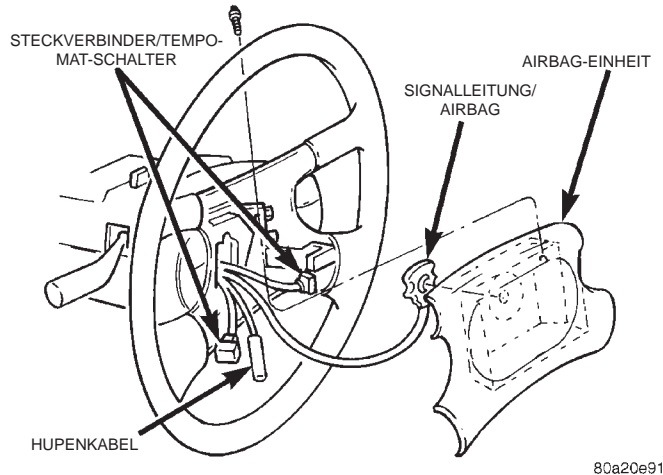
Beim Ausbau einer aufgeblasenen Airbag-Einheit unbedingt Gummihandschuhe, Schutzbrille und langärmelige Arbeitskleidung tragen, da sich im Fahrzeug eventuell Rückstände des Treibgases befinden, die Haut und Augen reizen können.

- (1) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.
- (2) Tempomat-Schalter oder Abdeckungen von der Rückseite des Lenkrads abbauen und Kabel abklemmen.
- (3) Die beiden Schrauben lösen, mit denen die Airbag-Einheit seitlich am Lenkrad befestigt ist (Abb. 6).
- (4) Airbag-Einheit anheben und Steckverbinder der Signalleitung abziehen sowie Hupenkabel abklemmen.
- (5) Airbag-Einheit aus dem Fahrzeug nehmen.
- (6) Beim Austauschen einer aufgeblasenen fahrerseitigen Airbag-Einheit muß auch die Kontaktspeule wie in diesem Kapitel beschrieben ausgetauscht werden.

EINBAU

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

- (1) Signalleitung an der Airbag-Einheit anschließen. Airbag-Anschluß durch Drücken auf den Steckverbinder in gerader Richtung herstellen. Der Steckverbinder muß vollständig angeschlossen sein, um einen optimalen Kontakt zu gewährleisten.
- (2) Hupenkabel anschließen.
- (3) Die beiden Schrauben eindrehen und mit 10-11 N·m (90-100 in. lbs.) festziehen.
- (4) Abdeckungen auf der Rückseite des Lenkrads anbauen oder Steckverbinder an den Tempomat-Schaltern anschließen und Schalter einbauen. Befestigungselemente mit 2 N·m (20 in. lbs.) festziehen.
- (5) Batterie-Minuskabel noch nicht anschließen. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung — Airbagsystem" in diesem Kapitel.



80a20e91

Abb. 6 Fahrerseitige Airbag-Einheit

BEIFAHRESEITIGE AIRBAG-EINHEIT

AUFGEBLASENE AIRBAG-EINHEIT

Vor dem Ausbau einer aufgeblasenen beifahrerseitigen Airbag-Einheit folgende Schutzmaßnahmen treffen:

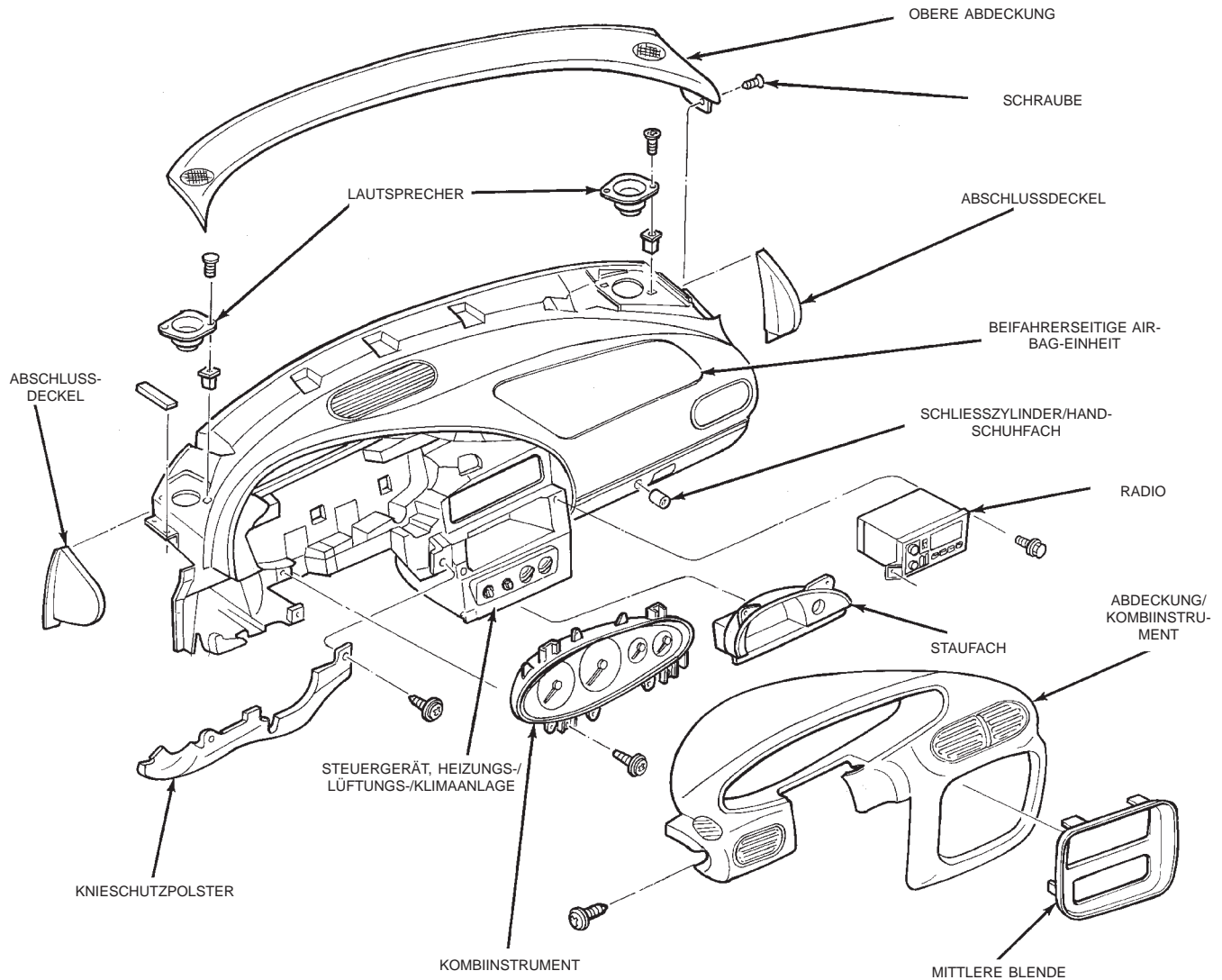
- Gummihandschuhe anziehen
- Schutzbrille aufsetzen
- Langärmelige Arbeitskleidung anziehen.

Auf der Oberfläche können sich Ablagerungen befinden, die Haut und Augen reizen.

AUSBAU

- (1) Das externe Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren (Abb. 3).
- (2) Beide Vordertüren des Fahrzeugs öffnen. Den linken Abschlußdeckel nach außen abziehen. Den rechten Abschlußdeckel nach hinten abziehen (Abb. 7).
- (3) Blende der Fahrbereichsanzeige von der Bodenkonsole abbauen. Darauf achten, daß Blende und Konsole nicht verkratzt werden.
- (4) Die mittlere Bodenkonsole ausbauen. Die beiden Befestigungsschrauben vorn und die beiden Befestigungsschrauben unter den Zierkappen hinten lösen.
- (5) Steckverbinder vom Airbag-Steuergerät abziehen.
- (6) Abdeckung des Kombiinstrumentes abbauen.
 - (a) Die beiden Schrauben seitlich am Radio lösen.
 - (b) Die beiden Schrauben unterhalb des Bedienfelds der Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlage lösen.
 - (c) Die Schraube am linken Ende der Instrumententafel lösen.
 - (d) Abdeckung nach hinten ziehen, so daß die acht Clips gelöst werden.
- (7) Die beiden Befestigungsschrauben des Staufachs lösen und Staufach abnehmen.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)



958E-23

Abb. 7 Bauteile der Instrumententafel

(8) Die fünf Befestigungsschrauben des Knieschutzpolsters lösen.

(9) Handschuhfachklappe öffnen und Seitenwände nach innen drücken, so daß die Handschuhfachklappe nach unten abgelassen werden kann und die vordere Bodenkonsole zugänglich ist.

(10) Die neun Befestigungsschrauben der vorderen Bodenkonsole sowie den einen Haltestift vorn auf der Fahreseite lösen.

(11) Das fahrerseitige Geräuschdämmelement unter der Instrumententafel nach außen vom Verteilerschacht abziehen.

(12) Befestigungsschrauben der oberen Abdeckung der Instrumententafel auf der Beifahrerseite lösen.

(a) Hinterkante der oberen Abdeckung anheben, so daß die Clips entlang der Hinterkante gelöst werden. Hierbei von rechts nach links vorgehen und keinen Hartkunststoffstab verwenden, da

andernfalls die obere Abdeckung oder die Instrumententafel beschädigt werden kann.

(b) Die obere Abdeckung an der Hinterkante anheben und nach hinten ziehen, so daß die Clips gelöst werden, und die obere Abdeckung abnehmen.

(13) Befestigungsschrauben des Steuergeräts der Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlage lösen.

(14) Radio ausbauen. Die drei Schrauben lösen, mit denen das Steuergerät der Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlage am Schacht und an der Instrumententafel befestigt ist. Die drei Schrauben lösen, mit denen das Steuergerät der Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlage an der Querstrebe befestigt ist.

(15) Handschuhfachklappe schließen.

(16) Die fünf Schrauben lösen, mit denen der Halter der Instrumententafel am Luftkasten befestigt ist.

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

(17) Befestigungsschrauben der Lenksäule lösen.

(18) Steckverbinder des Motors und der Karosseriesysteme vom Sicherungs-/Anschlußkasten und vom Fahrzeugcomputer abziehen.

(19) Folgende Befestigungselemente lösen:

- Vier Befestigungselemente am linken Ende und drei Befestigungselemente am rechten Ende der Querstrebe

- Zwei Befestigungselemente am Luftkasten an der Lenksäule

- Ein Befestigungselement zwischen Handschuhfachscharnier und Windlauf

- Zwei Befestigungselemente zwischen dem mittleren Träger und der Bodenwannenhalterung.

(20) Instrumententafel anheben und nach hinten abnehmen.

(21) Nach dem Ausbau der Instrumententafel den Steckverbinder der beifahrerseitigen Airbag-Einheit abziehen.

(22) Die sechs Befestigungselemente der beifahrerseitigen Airbag-Einheit lösen und die beifahrerseitige Airbag-Einheit abnehmen.

EINBAU

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

(1) Alle Bauteile, die nicht beschädigt sind, von der Instrumententafel abbauen. Alle beschädigten Bauteile müssen ausgetauscht werden.

(2) Neue Instrumententafel verwenden.

(3) Alle Bauteile anbauen.

(4) Eine neue beifahrerseitige Airbag-Einheit einbauen. Befestigungsmuttern mit 11 N·m (100 in. lbs.) und Befestigungsschrauben mit 2 N·m (20 in. lbs.) festziehen. Batterie-Minuskabel noch nicht anschließen. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung — Airbagsystem" in diesem Kapitel.

NICHT AUFGEBLASENE AIRBAG-EINHEIT

AUSBAU

Muß eine nicht aufgeblasene Airbag-Einheit ausgetauscht werden, so ist folgendermaßen vorzugehen:

(1) Das externe Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren (Abb. 3).

(2) Handschuhfachklappe öffnen und ganz nach unten ablassen, so daß die Befestigungsschrauben im Innern des Handschuhfachs zugänglich sind (Abb. 8). Der Ausbau des Handschuhfachs ist nicht erforderlich.

(3) Steckverbinder von der beifahrerseitigen Airbag-Einheit abziehen.

(4) Die vier Muttern und die beiden Schrauben lösen, mit denen die Airbag-Einheit an der Instrumententafel befestigt ist.

(5) Airbag-Einheit nach oben von der Instrumententafel abnehmen.

EINBAU

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau. Befestigungsmuttern mit 11 N·m (100 in. lbs.), Befestigungsschrauben mit 2 N·m (20 in. lbs.) festziehen. Batterie-Minuskabel noch nicht anschließen. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung — Airbagsystem" in diesem Kapitel.

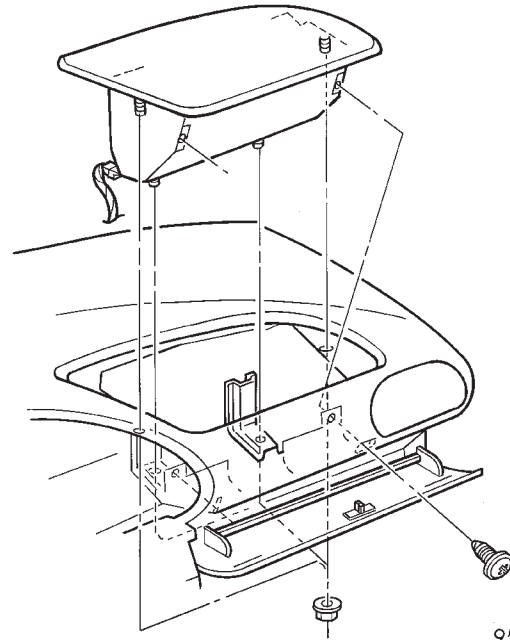


Abb. 8 Beifahrerseitige Airbag-Einheit austauschen
GURTSTEUERGERÄT

AUSBAU

(1) Hebel der Feststellbremse so weit wie möglich nach oben ziehen.

(2) Madenschraube vorn am Schalthebelknopf lösen und Schalthebelknopf abnehmen.

(3) Kunststoffstößelstange vom Schalthebel abbauen.

(4) Die Kappe abbauen, welche die Schraube in der Nähe des Schalthebels abdeckt.

(5) Schaltkulissenblende abbauen.

(6) Die Schrauben neben dem Schalthebel und im Staufach der Bodenkonsole lösen, mit denen die Bodenkonsole an den Halterungen auf der Bodenwanne befestigt ist.

(7) Steckverbinder der Bodenkonsole von der Bodenwanne abziehen.

(8) Konsole aus dem Fahrzeug nehmen.

(9) Die beiden Befestigungsschrauben des Gurtsteuergeräts lösen.

(10) Vor dem Abbau des Kabelbaum-Steckverbinders vom Gurtsteuergerät die Batterie abklemmen und das Gurtsteuergerät aus dem Fahrzeug nehmen (Abb. 9).

AUS- UND EINBAU (Fortsetzung)

EINBAU

ACHTUNG! NUR DIE MITGELIEFERTEN MUTTERN VERWENDEN!

- (1) Gurtsteuergerät einsetzen und Schrauben mit dem richtigen Anzugsmoment festziehen.
- (2) Konsole in das Fahrzeug einsetzen.
- (3) Darauf achten, daß der hintere Paßstift an der Unterseite der Ablage in die entsprechende Aufnahme in der Bodenhalterung rutscht.
- (4) Steckverbinder der Konsole an der Bodenwanne anschließen.
- (5) Schaltkulissenblende anbauen.
- (6) Die Kappe anbringen, welche die Schraube in der Nähe des Schalthebels abdeckt.
- (7) Kunststoffstößelstange am Schalthebel anbringen.
- (8) Schalthebelknauf anbringen und die Madenschraube vorn am Schalthebelknauf festziehen.

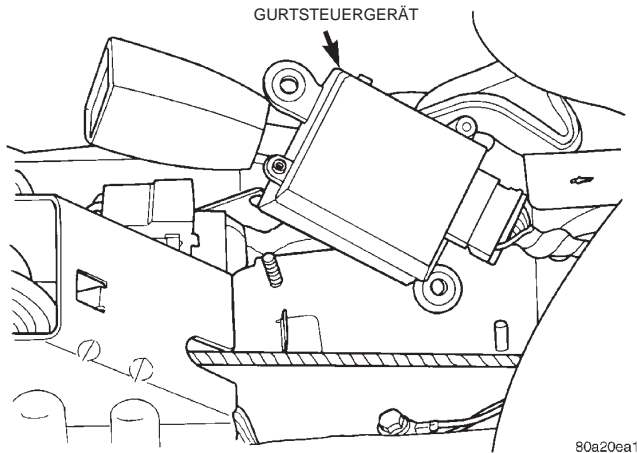


Abb. 9

LENKRAD

VORSICHT! VOR DEM AUS- ODER EINBAU VON BAUTEILEN DES AIRBAGSYSTEMS ERST DAS BATTERIE-MINUSKABEL ABKLEMMEN. HIERDURCH WIRD DIE FUNKTION DES AIRBAGSYSTEMS VORÜBERGEHEND STILLGELEGT. WIRD DIES NICHT BEACHTET, SO KANN EIN AIRBAG VERSEHENTLICH AUFGEBLASEN WERDEN, WODURCH VERLETZUNGSGEFAHR BESTEHT.

VOR DEM AUSBAU VON BAUTEILEN DES AIRBAGSYSTEMS ERST ZWEI MINUTEN LANG WARTEN, BIS SICH DER SYSTEMKONDENSATOR ENTLADEN HAT.

AUSBAU

- (1) Lenkrad des Fahrzeugs so ausrichten, daß die Räder sich in Geradeausstellung befinden, danach folgendermaßen vorgehen:
 - Lenkrad eine halbe Umdrehung (180 Grad) nach rechts drehen.
 - Lenkrad in dieser Stellung einrasten lassen.
- (2) Batterie-Minuskabel abklemmen und elektrisch isolieren.
- (3) Den Tempomat-Schalter ausbauen und Steckverbinder abziehen oder Abdeckungen abbauen.
- (4) Befestigungsschrauben der Airbag-Einheit auf der Rückseite des Lenkrads lösen.
- (5) Airbag-Einheit anheben und Airbag-Signalleitung sowie Hupenkabel abklemmen.
- (6) Befestigungsmutter des Lenkrads lösen.
- (7) Das Lenkrad mit einem Lenkradabzieher abziehen. Beim Abnehmen des Lenkrads alle Kabel vorsichtig durch die Öffnungen in der Lenkradaufnahme ziehen.

EINBAU

- (1) Folgendes überprüfen:
 - Die Lenkradstellung muß eine halbe Umdrehung (180 Grad) nach rechts von der Geradeausstellung der Vorderräder abweichen.
 - Das Lenkrad muß in dieser Stellung eingerastet sein.
 - Der Blinkerhebel muß sich in der Grundstellung befinden.
- (2) Das Lenkrad anbauen. Hierbei darauf achten, daß die Abflachungen an der Nabe mit der Kontaktspule fluchten. Hupenkabel, Airbag-Signalleitung und Kabel der Tempomat-Schalter durch den größeren Schlitz ziehen. Darauf achten, daß keine Kabel unter dem Lenkrad eingeklemmt werden.
- (3) Befestigungsmutter des Lenkrads aufdrehen und mit 61 N·m (45 ft. lbs.) festziehen.
- (4) Airbag-Einheit wie in diesem Kapitel beschrieben einbauen.
- (5) Batterie-Minuskabel noch nicht anschließen. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung — Airbagsystem" in diesem Kapitel.

EINSTELLUNGEN

KONTAKTSPULE ZENTRIEREN

Wenn das sich drehende Band (Kontaktkabel) in der Kontaktspule nicht korrekt zum Lenkrad und zu den Vorderrädern ausgerichtet ist, kann die Funktion der Kontaktspule beeinträchtigt werden. Bei korrekter Zentrierung erscheint eine gelbe Markierung im Zentrierfenster, und der Pfeil auf dem Rotor weist in Richtung des Fensters. Die Kontaktspule muß daher **UNBEDINGT** gemäß der nachstehenden Anleitung

EINSTELLUNGEN (Fortsetzung)

zentriert werden, wenn nicht sicher ist, ob sie richtig positioniert ist:

(1) Zum Zentrieren der Kontaktpule bei ausgebautem Lenkrad die beiden Kunststoff-Sperrlaschen niederdrücken, so daß der Mechanismus gelöst wird. Kontaktpule so weit drehen, bis die gelbe Markierung im Zentrierfenster erscheint.

(2) Bei korrekter Zentrierung weist der Pfeil auf dem Rotor in Richtung des Fensters. Sperrlaschen loslassen, so daß der Sperrmechanismus einrastet.

(3) Näheres zum Einbau der Kontaktpule siehe entsprechenden Abschnitt in diesem Kapitel. Batterie-Minuskabel noch nicht anschließen. Näheres hierzu siehe Abschnitt "Fehlersuche und Prüfung — Airbagsystem" in diesem Kapitel.